

Koordiniert durch den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV).

Beteiligte Verkehrsverbände:

- Aachener Verkehrsverbund (AVV)*
- Donau-Iller-Nahverkehrsverbund (DING)
- Hamburger Verkehrsverbund (HVV)
- Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF)
- Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM)
- Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)
- Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS)
- Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT)
- Verkehrsverbund Oberelbe (VVO)
- Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)
- Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS)
- Verkehrsverbund Vogtland (VVV)
- Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON)

Beteiligte Verkehrsunternehmen:

- Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG (ASEAG)*
- Augsburger Verkehrsgesellschaft (AVG)**
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB)
- Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG)
- Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG)
- Essener Verkehrs-AG (EVAG)
- Freiburger Verkehrs AG (VAG)
- Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB)
- Kraftverkehrsgesellschaft Dreiländereck mbh (KVG)
- moBiel GmbH Bielefeld
- Mülheimer Verkehrsgesellschaft mbh (MVG)
- Rheinbahn AG
- S-Bahn Hamburg GmbH
- Stadtwerke Münster GmbH
- Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm (SWU) Nahverkehr GmbH
- Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg (VAG)
- Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW)

Verantwortliche Dienstleister für die Realisierung:

Die HanseCom GmbH mit Sitz in Hamburg verantwortet die Entwicklung der technischen Lösung und die Realisierung des Betriebs.

Das Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme (Fraunhofer IVI) mit Sitz in Dresden verantwortet die Integration der unterschiedlichen Tarife und Auskunftssysteme.

Die DVB LogPay GmbH, Tochter der DVB Bank SE mit Sitz in Eschborn, verantwortet den kompletten Abrechnungsservice der Tickets und das Clearing.



Kommt wie gerufen.

www.handyticket.de

Die Bezahlverfahren

- Lastschrift
- Prepaid-Konto
- Kreditkarte
- giropay

Bei jedem Bezahlverfahren liegt eine Aufstellung über die erworbenen Fahrkarten im Kundenportal zum Abruf bereit.

Fahrkartenkontrolle

Das HandyTicket erscheint auf dem Display des Mobiltelefons und muss dem Kontrollpersonal vorgezeigt werden. Dabei ist zu gewährleisten, dass das Handy während der Fahrt betriebsbereit ist.

Die Stufen der Fahrscheinkontrolle

1. Sichtkontrolle

Die Ticketdaten werden auf dem Handydisplay mit dem Kontrollmedium (z.B. Personalausweis, Reisepass, Kreditkarte, EC-Karte) verglichen. Ersichtlich ist auch ein kontinuierlich wechselndes Codewort.

2. Online-Überprüfung per WAP/JAVA/GPRS

Die Ticket-ID kann vom Kontrollpersonal durch eine Online-Abfrage im Hintergrundsystem überprüft werden.

3. 2D-Barcode

Eine Offline-Prüfung erfolgt mit geeigneten Barcode-Scannern.

Datenschutz/Sicherheit

Im HandyTicket wurden zahlreiche Sicherheitsmerkmale eingebaut, die dem Kunden und den Verkehrsunternehmen eine sichere Nutzung des Mobiltelefons ermöglichen.

Die Nummer des Kontrollmediums (z.B. Personalausweis etc.) wird im Tickettext angezeigt und dient als Nachweis für die Nutzungsberechtigung. Ein täglich wechselndes Codewort und die Angabe der Ticket-ID unterstützen die Sicherheit bei der Fahrausweiskontrolle und erschweren die Fälschung des Tickets. Ein noch höheres Sicherheitsniveau wird durch den Einsatz des standardisierten VDV-Barcodes bzw. der Online-Prüfung erreicht.

Bei der Registrierung erhält der Kunde eine PIN, die im weiteren Verlauf selbst geändert werden kann. Diese PIN ermöglicht einen sicheren Zugang zum Ticketkauf und zu den Nutzungsdaten. Sollte der Kunde das Handy verlieren oder wird es ihm gestohlen, besteht die Möglichkeit, durch die Sperrung von Tickets bzw. Nutzern einen Missbrauch zu verhindern.

Selbstverständlich werden die persönlichen Daten vertraulich behandelt. Die Datenübertragung erfolgt in einem gesicherten Standardverfahren.



Jetzt neu:
App fürs
iPhone!



HandyTicket Deutschland



Die Fahrkarte aufs Handy.
Einfach, schnell und bargeldlos.



Kommt wie gerufen.

* Start kurzfristig geplant.
** Start zum Frühjahr 2011 geplant.

Stand: Oktober 2010

HandyTicket Deutschland

Entspannter Bus und Bahn fahren: die Fahrkarte bequem über das Handy kaufen, das HandyTicket.

Der von 2007 bis 2010 durchgeführte Pilot lieferte wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des ersten regionenübergreifend nutzbaren, orts- und zeitunabhängigen Vertriebskanals Deutschlands. An die Pilotphase schließt nun der Regelbetrieb „HandyTicket Deutschland“ an.

HandyTicket Deutschland basiert auf den Grundsätzen des bundesweiten Standards im ÖPNV für elektronisches Fahrgeldmanagement, der VDV-Kernapplikation.

Zahlreiche Verbesserungen werden im Regelbetrieb geboten. Das Kundenportal wurde einfacher und übersichtlicher gestaltet. Der Vertriebskanal wird neben den bisherigen Kauffunktionen per JAVA-Programm, SMS, kostenlosen Telefonanruf und Web zwei weitere Bestellwege anbieten. Mit dem Ticketkauf per mobilem Internet (XHTML) und per iPhone-Applikationen wird das HandyTicket auf die neue Smartphone-Generation ausgerichtet.



Beteiligte Städte und Regionen

Mit einer Anmeldung unter www.handyticket.de ist man in einer Vielzahl von Städten und Regionen mobil:



Die Fahrkarten

In allen Regionen gibt es fürs Handy mindestens eine Tageskarte, mit der man auch den Hauptbahnhof oder den Flughafen erreichen kann. Informationen zu weiteren HandyTicket-Angeboten gibt es über die Nahverkehrsregionen.

In wenigen Schritten zum HandyTicket

Über www.handyticket.de wird die gewünschte Nahverkehrsregion gewählt, in der man das HandyTicket am häufigsten nutzen möchte. Dort erfolgt die Anmeldung. Bei der Registrierung sind einige Daten (Name, Anschrift, Bezahlvorgang, Kontrollmedium) nötig. Abschließend wird die HandyTicket-Geheimzahl (PIN) per SMS zugesendet. Diese wird für den Fahrkartenkauf und zum Login im HandyTicket-Kundenportal im Internet benötigt.

1. Im Internet registrieren
2. Programm auf das Handy laden (Java, iPhone-App)
3. Ticket per Handy kaufen



Nach der Internetregistrierung gibt es folgende Wege für den Fahrkartenkauf per Handy:

iPhone-Applikation*

Für iPhone-Kunden gibt es eine Applikation für den Ticketkauf. Die App gibt's kostenlos im App Store unter dem Stichwort HandyTicket Deutschland. Mit der PIN ist der Fahrkartenkauf einfach und schnell möglich. Zusätzlich bietet die App auch Fahrplanauskünfte.

Mobiles Internet*

Über den Internetbrowser des Mobiltelefons wird die URL mobil.handyticket.de aufgerufen. Anschließend wählt man die gewünschte Nahverkehrsregion und unter „Ticket kaufen“ das entsprechende Ticket aus. Vor dem Kauf wird die Auswahl nochmals angezeigt. Das Ticket wird als Bilddatei aufs Handy übermittelt.

Java-Programm*

Nach dem Anmeldevorgang im Internet wird ein kleines HandyTicket-Programm (Java-Software) aufs Handy gesandt. Nach erfolgreicher Installation kann der Ticketkauf beginnen. Man wählt die gewünschte Fahrkarte über ein Menü aus. Der Kauf wird mit der PIN bestätigt und das Ticket im installierten Java-Programm abgelegt.

Für den Ticketkauf ist ein geeignetes Handy notwendig, auf dem gegebenenfalls noch bestimmte Dienste (z.B. Internetzugang, WAP oder GPRS) freigeschaltet werden müssen. Der Prozess wird entsprechend begleitet und unterstützt.

Weitere Bestellwege

In den Städten **Bielefeld**, **Münster** und in den Regionen **Chemnitz/Mittelsachsen (VMS)**, **Dresden/Oberelbe (VVO)**, **Mittelthüringen (VMT)**, **Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON)**, **Rhein-Ruhr (VRR)**, **Rhein-Sieg (VRS)** und **Vogtland (VVV)** gibt es auch folgende Bestellwege:

Kostenloser Telefonanruf

Im Kundenportal können bis zu 10 Fahrkarten mit einer Telefonnummer definiert, als Favorit angelegt und anschließend im Handy gespeichert werden. Vor Fahrtbeginn wählt man die kostenlose Telefonnummer des gewünschten Tickets, das anschließend als SMS übermittelt wird.

SMS*

Eine Fahrkarte kann auch per SMS gekauft werden. Man schickt einen SMS-Text an eine zentrale Telefonnummer. Anschließend wird das Ticket per SMS übermittelt.

Internet*

Tickets können auch direkt am heimischen PC oder Laptop über das Kundenportal bestellt werden. Die Fahrkarte wird anschließend per SMS aufs Handy geschickt.

* Beim Datentransfer können Kosten entstehen. Diese richten sich nach der jeweiligen Nutzungsvereinbarung mit dem Netzanbieter.